



Zugestellt durch Post.at

**Dezember 2020
bis März 2021**

Mit uns
wird's bunt
Firmung
Ehejubiläum
Personelle
Veränderungen
Sternsingeraktion

PfANTHERINGER PfarrBrief



Die Einbahnregel am Christkindlmarkt

Wieder einmal ist die Advents- und Weihnachtszeit gekommen. Die Botschaft, dass Jesus geboren werden soll und dann zu Weihnachten auch wirklich wird, hören wir wieder einmal. Alles andere aber ist heuer anders. Keine Weihnachtsfeiern, keine Glühweinstände, keine großen Verwandtenbesuche zu den Feiertagen etc. Wer von uns hätte vor einem Jahr gedacht, dass das einmal so kommen wird?

Wir alle sind überrascht und von den andauernden Maßnahmen sicher auch schon ermüdet. Viele Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemie haben wir schon hinter uns und wahrscheinlich wird es noch einige geben. Dazu gehört auch die Einbahnregelung am heurigen Christkindlmarkt rund um den Dom, sofern er stattfindet. Damit die Ansteckungsgefahr möglichst klein gehalten werden kann, kann man nur in einer Richtung gehen. Das Herumschauen und Betrachten der verschiedenen Stände geht also nur immer in einer festgelegten Reihenfolge. Sicher trägt das nicht zur Freude und damit zur Kauf-

lust der Christkindlmarktbesucher bei. Das Glühweinverbot tut sein übriges.

Es ist auch eine wirtschaftliche Frage, ob sich dieser Christkindlmarkt überhaupt rechnet. Ob es sich heuer auszahlt nach Salzburg zu gehen und rund um den Dom den Markt zu besuchen, muss jeder für sich selbst entscheiden.

Was für uns vielleicht schmerzhafter ist als der abgespeckte Christkindlmarkt ist der Entfall von vielen volkulturellen Veranstaltungen wie Adventfeiern und -singen, Anklöpfeln und dergleichen mehr.

Meist wird da auch von der Adventzeit als die stille Zeit gesprochen oder gesungen. In einem normalen Jahr wissen wir auch, dass dabei oft eine Sehnsucht nach Ruhe und Erholung ausgesprochen wird und man diese adventliche Stille oft vermissen muss, da wir alle in viel Hektik und Betriebsamkeit gefangen sind.

Heuer kann es anders sein. Viel von dem, was für uns zum adventlichen Programm gehört, gibt es heuer nicht und wir haben wieder mehr Zeit für Wesentliches.



Gott kommt in unsere Welt. Er wird in Jesus Christus Mensch. Daran denken wir zu Weihnachten mit und ohne Corona und das taten wir schon in den letzten Jahren, heuer wieder und wir werden es auch in den kommenden Jahren tun. Eigentlich ist die Adventszeit jedes Jahr eine Einbahnstraße, denn sie führt immer auf Weihnachten zu. Nicht nur der heurige Christkindlmarkt in Salzburg hat so ein Einbahnsystem, auch bei uns kommt die Geburt Jesu immer wieder vor.

Noch nie ist es passiert, dass der Advent plötzlich stehen geblieben ist oder er umgekehrt worden wäre. So wird auch heuer wieder das Geburtsfest unseres Herrn und Erlösers kommen, sicher anders als gewohnt aber trotzdem wird das Wesentliche nicht fehlen: Gott kommt zu uns als kleines Kind! Ich wünsche euch allen gesegnete Weihnachten!

Euer

Erwin Klaushofer
Pfarrer MMag. Erwin Klaushofer

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Dezember 2020

28. 11.	SA	7:00 Uhr	Rorate mit Adventkranzsegnung – Familienmusik Grömer
29. 11.	SO	10.30 Uhr	1. Adventsonntag – Gottesdienst mit Kindern, Adventkranzsegnung
1. 12.	DI	6:30 Uhr	Rorate. Hans Gschaidler und Freunde
2. 12.	MI	19:00 Uhr	Aufatmen im Advent – Evensong des Dekanats
5. 12.	SA	19:00 Uhr	Vorabendgottesdienst
6. 12.	SO	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Pfarrkaffee 2. Adventsonntag – Gottesdienst mit Kindern
8. 12.	DI	10:30 Uhr	Mariä Empfängnis – Festgottesdienst mit Kirchenchor
9. 12.	MI	19:00 Uhr	Aufatmen im Advent – FRAGEMA
12. 12.	SA	7:00 Uhr	Rorate der Bäuerinnen – Bläsergruppe
13. 12.	SO	10:30 Uhr	3. Adventsonntag – Gottesdienst mit Kindern und Kinderchor
15. 12.	DI	7:00 Uhr	Rorate der Volksschule
16. 12.	MI	19:00 Uhr	Aufatmen im Advent – VOCANTH
20. 12.	SO	10:30 Uhr	4. Adventsonntag – Gottesdienst mit Kindern
22. 12.	DI	7:00 Uhr	Rorate – Gerhard und Franz
24. 12.	DO	7:00 Uhr 15:00 Uhr 22:00 Uhr	Heiliger Abend Rorate mit anschließendem Pfarrfrühstück – Antheringer Sänger Kinderkrippenweg (siehe Seite „Mit uns wird's bunt“) Christmette
25. 12.	FR	10:30 Uhr	Christtag, Festgottesdienst mit Kirchenchor
26. 12.	SA	10:30 Uhr	Stefanitag – Gottesdienst – Heimatverein und FRAGEMA
31. 12.	DO	17:00 Uhr	Silvester – Jahresschlussgottesdienst mit Segnung

Jänner bis März 2021

1. 1.	FR	10:30 Uhr	Neujahr – Gottesdienst zum Hochfest der Gottesmutter
2.–5. 1.	SA bis DI		Sternsingeraktion
6. 1.	MI	10:30 Uhr	Dreikönigstag – Sternsingerabschluss
2. 2.	DI	19:00 Uhr	Mariä Lichtmess – Gottesdienst mit Blasiussegen
7. 2.	SO	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Pfarrkaffee Gottesdienst
14. 2.	SO	10:30 Uhr	Gottesdienst für Liebende zum Valentinstag – mit Segnung und anschließendem Umtrunk
17. 2.	MI	8:00 Uhr 19:00 Uhr	Aschermittwochfeier mit der Schule Aschermittwoch – Gottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes
20. 2.	SA	ganztägig 15:00 Uhr	Auf-Takt zur Fastenzeit – Programm wird noch bekanntgegeben Trauerstunde – in der Pfarrkirche
Jeden Mittwoch in der Fastenzeit			Auf-er-stehen – Musik und Texte zur Fastenzeit
27. 3.	SA	19:00 Uhr	Palmsamstag – Palmweihe und Leidensgeschichte
28. 3.	SO	9:00 Uhr	Palmsonntag – Festgottesdienst. Palmweihe

Aufgrund der aktuellen Lage können sich Gottesdienste, Veranstaltungen und Termine verschieben. Bitte erkundigen Sie sich auf der Pfarrhomepage, auf der Anschlagtafel und auf Informationen am Kircheneingang.

Mit uns wird's bunt



Jungschar Kinderchor

In unseren abwechslungsreich gestalteten Jungscharstunden hören wir spannende Geschichten von Jesus, spielen miteinander, betätigen uns kreativ, erleben Gemeinschaft und haben jede Menge Spaß. Wir freuen uns über jedes Kindergesicht in unserer bunten Gruppe.

Wann: mittwochs (wöchentlich)
17:00–18:00 Uhr

Wo: im Pfarrheim

Kontakt: Pastoralassistentin Bernadette
Tel. 067 6/87 46 51 03



Wenn du Freude am Singen hast und gerne gemeinsam mit anderen Kindern singen möchtest, dann bist du beim Kinderchor genau richtig. Wir treffen uns einmal in der Woche zum Singen und Proben, auch fleißig für die musikalische Gestaltung von Familiengottesdiensten.

Wann: mittwochs (wöchentlich)
16:00–17:00 Uhr

Wo: im Pfarrheim

Kontakt: Pastoralassistentin Bernadette
Tel. 067 6/87 46 51 03



Familiengottesdienste im Advent

AdventZEIT – eine besondere Zeit, um sich auf das Geburtsfest Jesu vorzubereiten.

Alle Familien sind herzlich eingeladen, bei den kindgerecht gestalteten Adventgottesdiensten mitzufeiern und mit uns gemeinsam die Zeit des Advents bewusst zu durchleben.

- 1. Adventsonntag, 29. 11. 2020:** Nehmt eure Adventkränze mit in die Kirche, sie werden dort für euch gesegnet!
- 2. Adventsonntag, 6. 12. 2020:** Der Nikolaus kommt in die Kirche!
- 3. Adventsonntag, 13. 12. 2020:** Der Kinderchor singt und im Anschluss werden selbstgebackene Kekse von den Jungscharkindern verkauft!
- 4. Adventsonntag, 20. 12. 2020:** Bald ist Weihnachten. Sei gespannt, was dich erwartet!

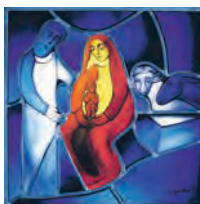
Kinderkrippenfeier

Heuer wird die Feier erstmalig im Freien stattfinden. Gemeinsam gehen wir einen interessanten, lichtvollen Krippenweg.

Gerne kann eine Laterne mitgebracht werden. Die Kerzen werden gemeinsam am Weg entzündet.

Wann: Donnerstag, 24. 12. 2020, 15:00 Uhr

Treffpunkt: bei der Kirche Anthering



Aufgrund der aktuellen Situation und der sich regelmäßig ändernden Maßnahmen kann keine Garantie abgegeben werden, dass alle derzeit geplanten Programmpunkte auch tatsächlich stattfinden. Alle Änderungen werden rechtzeitig über die Homepage und den Pfarrnewsletter bekanntgegeben!



MIT ABSTAND
DEN SEGEN BRINGEN. 

 STERNSINGEN 2021
- aber sicher!

+
20-C+M+B-21

DIE STERNSINGER KOMMEN AUCH 2021

Samstag, Montag, Dienstag – 2., 4. oder 5. Jänner

Das Sternsingen wurzelt in der Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu, ist traditioneller Brauch seit dem Mittelalter, wurde wiederbelebt von der Katholischen Jung-schar. Diese lange Erfolgsgeschichte wird auch nicht von der Coronakrise gestoppt. „Sternsingen 2021 – aber sicher!“ bedeutet, dass die Sternsingeraktion heuer mit speziellen Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt wird.

Zum Gelingen der Aktion tragen natürlich in erster Linie die Kinder bei. **Daher bitten wir um zahlreiche Anmeldungen mittels Anmeldebogen, per Tel. 067 6/87 46 51 03 oder E-Mail: pastass.anthering@pfarre.kirchen.net.**

Wir suchen auch Eltern oder Großeltern, die eine Gruppe begleiten oder zum Mittagessen/Lunchpaket einladen wollen.

Am Mittwoch, 6. Jänner 2021, findet voraussichtlich der Dankgottesdienst statt, anschließend gibt es eine Jause für alle Kinder, Begleiter und Helfer (je nach Coronabestimmungen).

Das Sternsingerteam Nadine Mühlbacher, Sabine Eder, Gabi Klinger und Bernadette Gaunersdorfer sind bemüht, dass die Sternsingeraktion mit Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt wird, um die Gesundheit aller Besuchten und Beteiligten zu gewährleisten.

Anneliese Geier und Rosi Stadler kümmern sich weiterhin mit ihren Helferinnen in bewährter Weise um das stattliche Aussehen unserer „Heiligen Drei Könige“.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und auf ein hoffentlich gutes Gelingen der Sternsingeraktion 2021.

Aufgrund der aktuellen Situation und der sich regelmäßigen ändernden Maßnahmen kann es jederzeit zu Änderungen kommen! Weitere Informationen entnehmen Sie Ende Dezember dem Anschlag in der Kirchenvorhalle.

Bitte öffnen Sie auch in diesen Zeiten den Sternsängern die Tür und unterstützen Sie diese Aktion 2021.

Herzlichen Dank!

Nadine Mühlbacher

Personelle Veränderungen in der Pfarre Anthering



Wenn wir ein Haus betreten, so merken wir sehr schnell, ob es bewohnt ist oder nicht. Ohne dass wir uns darüber richtig bewusst werden, so trägt zu diesem Eindruck sehr der Blumen- und Pflanzenschmuck in einem Haus oder einer Wohnung bei. Das gilt auch für eine Kirche, in der schön geschmückte Altäre eine lebendige und aktive Kirchengemeinde erahnen lassen. Blumen und Pflanzen verraten aber auch die pflegende Hand im Hause. Und diese Hand war in der Antheringer Pfarrkirche über zwanzig Jahre **Elisabeth Radauer** mit ihrem Team. Sie hat in allen Jahreszei-

ten und zu allen Festtagen des Kirchenjahres passenden Blumenschmuck hergezüchtet, besorgt, eingetopft, gegossen, abgeräumt, etc. Im Rahmen des diesjährigen Erntedankfestes nahm sie zum Abschied den herzlichen Dank für ihren langjährigen Dienst von unserem Herrn Pfarrer entgegen.

Zugleich erfolgte während des Erntedankfestes auch die feierliche Verabschiedung von **Franz Langwieder** als Mesner der Pfarre Anthering. Er hat über 21 Jahre engagiert und zuverlässig die Aufgabe als Mesner wahrgenommen. Was wäre eine Pfarre ohne Mesner. Viel Arbeit und Fleiß werden unbemerkt und ohne direkte Anerkennung verrichtet. Der Mesner sperrt die Kirche auf und zu, überwacht die technischen Gerätschaften in der Kirche, assistiert dem Priester in der Sakristei, räumt alles wieder auf, schaut, dass zu Weihnachten auch Christbäume in der Kirche stehen. Die Liste könnte problemlos verlängert werden. Das meiste hält man für Selbstverständlichkeiten und es wird einem das Geleistete erst bewusst,

wenn etwas mal nicht haargenau passt.

Ein besonderes Anliegen aber war unserem Mesner Franz die Schulung und die Betreuung der Ministranten für den Dienst am Altar. Manch junger Antheringer wird sich an die Zeit mit ihm erinnern können. Für ihn war das Mesneramt nämlich nicht eine Arbeit wie jede andere. Es war auch Dienst für Gott. Man hat bei ihm immer seine tiefe Frömmigkeit erkennen können, sein Verständnis des Altarsakraments, der Repräsentation des Glaubens im liturgischen Jahreskreis. Auch Rosenkranz und Maiandachten waren Ausdruck seines Wunsches, Gebet und Andacht mit den Gläubigen der Gemeinde zu teilen.

Wir werden seine bescheidene und freundliche Art, aber auch seine langjährige Erfahrung vermissen. Ein herzliches Vergelt's Gott, lieber Franz.

Trotz aller Wehmut über den Abschied kann sich die Pfarre glücklich schätzen, dass mit **Heinrich Lebesmühlbacher** ein würdiger Nachfolger den Dienst als Mesner

(in Teamarbeit mit Johann Radauer) übernimmt. Während des Erntedankgottesdienst segnete Pfarrer Erwin Klaushofer den neuen Mesner. Symbolisch überreichte der scheidende Mesner die Schlüssel an seinen Amtsnachfolger und wünschte ihm alles Gute für die neue Aufgabe. Wir als Pfarrgemeinde freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

Nach langjähriger Führung des Firmtams unserer Pfarre haben **Irmgard** und **Hans Baumgartner** basierend auf breiter theologischer Expertise diese Aufgabe mit der diesjährigen Firmspendung beendet. Unter tatkräftiger und engagierter Mitarbeit von **Bernhard Schneckenleither**, **Martin Schober** und **Angelika Fuchs** haben sie in den letzten 15 Jahren viele junge Antheringer auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Sie waren dabei immer bestrebt, diesen jungen Menschen ein festes Glaubensfundament für das ganze Leben mitzugeben. Es war Ihnen ein zentrales Anliegen, dass diese jungen Menschen die Schöpfung und das Schöne im Leben als Geschenk

Gottes begreifen, aber auch, dass sie die daraus resultierende Verantwortung für die Schöpfung und für die menschliche Gemeinschaft erkennen. Sie haben ihnen aber auch dabei geholfen, dass sie ein Vertrauen auf Gott, auf Gottes Beistand in schwierigen Lebenslagen und künftigen Lebenskrisen entwickeln konnten.

Hans und Irmgard Baumgartner beendeten hiermit ebenfalls ihre langjährige Mitarbeit im Liturgieausschuss der Pfarre. Auch in dieser Aufgabe haben sie über viele Jahre das pfarrliche Leben in unsere Gemeinde maßgeblich und für uns alle gewinnbringend mitgestaltet. Exemplarisch für die vielen Aktivitäten seien nur die Wortgottesfeiern, das „Auf-erstehen“ in der Fastenzeit, Mitinitiation der Kinderliturgie etc. genannt.

Für diesen jahrelangen und selbstlosen Dienst wurde den beiden und dem scheidenden Firmtam seitens der Pfarre Anthering am Ende der diesjährigen Firmungsfeier im Salzburger Dom gebührend gedankt.

Armin Haunstetter



Mesner Franz übergibt dem neuen Mesner Heinrich die Schlüssel zur Kirche. Unten: Im Namen der Pfarre bedankt sich Pfarrer Erwin bei Franz.





Firmung im Salzburger Dom

Heuer, am 3. Mai 2020, hätte in der Pfarrkirche Anthering unsere Firmung stattfinden sollen. So war es ursprünglich geplant. Bis ein Virus unseren Plan durchkreuzte und einige Termine in unseren Projektgruppen abgesagt werden mussten. Auch der Firmtermin wurde auf den Herbst verschoben.

Am 10. Oktober 2020 konnte die Firmung dann doch noch stattfinden – jetzt halt im Salzburger Dom, damit unsere Familien mit uns mitfeiern können. Bereits um zehn Uhr trafen wir uns vor dem Dom. Dort konnten wir vor der Mariensäule mit unserem Firmspender Abt Johannes Perkmann und unseren Firmpaten Fotos machen lassen. Um elf Uhr zogen wir Firmlinge mit unseren Paten gemeinsam in den Dom ein, wo bereits unsere Familienangehörigen auf ihren Plätzen auf uns warteten.

Trotz Mund-Nasen-Schutz und den obligatorischen Abstandsregeln war die Firmfeier sehr schön und

Abt Johannes Perkmann konnte uns be-**geist**-ern. Auch wir wurden aktiv in den Gottesdienst eingebunden. So durften wir die Lesung, die Fürbitten und anderes vortragen. Und auch bei der Gabenbereitung durften einige von uns mitwirken.

Musikalisch wurde die Firmfeier vom Vokal- und Flötenensemble des Musikums Oberndorf unter der Leitung von Ulli Baumann schwungvoll gestaltet.

Zum Abschluss des Gottesdienstes überreichten wir mit humorvollen Dankesworten unserem Firmspender ein paar **geist**-reiche Geschenke. Aber auch bei unserem Firmteam Irmgard und Hans Baumgartner, Angelika Fuchs und Bernhard Schneckenleithner, das uns die lange Vorbereitungszeit begleitet hat, bedankten wir uns.

Diese Firmfeier im Salzburger Dom war trotz der derzeitigen Einschränkungen ein sehr schöner Festtag, der uns Firmlinge begeisterte.

Lisa Panholzer



EXIT 7

Im Einsatz für Jugendliche

Unser Projekt bot überraschende und auch etwas bedrückende Einblicke in ein für uns kaum bekanntes Thema. Was ist EXIT 7? EXIT 7 – eine Einrichtung der Caritas – ist eine Notschlafstelle ausschließlich für Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren in der Stadt Salzburg. Ab 18:00 Uhr können Jugendliche sich an EXIT 7 wenden und dort übernachten. Sie erhalten ein Abendessen, Frühstück und auch ein offenes Ohr.

Am Morgen müssen sie das EXIT 7 wieder verlassen, da es keine Dauerunterkunft ist. Wir dachten zuerst, dass es sich dabei vor allem um obdachlose Jugendliche oder solche mit Migrationshintergrund handelt. Es geht aber meistens um persönliche Probleme, Streit, Gewalt in der Familie und eben keine Schlafmöglichkeit für die Nacht, warum sie sich an EXIT 7 wenden und dort Schutz und Rückzugsraum finden – 350 Tage im Jahr.

Uns wurde mitgeteilt, dass wir sie mit Sachspenden wie haltbare Lebensmittel und Kosme-



tikartikel unterstützen können. Daher haben wir vor unserem ADEG in Anthering einen Stand aufgebaut und dort über EXIT 7 informiert sowie neben Sach auch Geldspenden gesammelt. Auch dort kannte kaum jemand die Einrichtung und viele waren oft überrascht, dass es so etwas überhaupt gibt. Die Aktion war sehr erfolgreich und Dank der großzügigen Spender konnten wir den Verantwortlichen von Exit7 neben drei vollgefüllten Einkaufswagen auch sensationelle 600 Euro als Geldspende überreichen. Es kam sogar etwas mehr Geld zusammen, von welchem wir Lebensmittel für ein Abendessen für die Jugendlichen kauften.

Beim Besuch im EXIT 7 führte uns Herr Aistleitner durch das Haus und erklärte uns vor allem die unterschiedlichen Beweggründe der Jugendlichen, wie EXIT 7 diesen Rückzugsort ermöglicht und mit welchen täglichen Herausforderungen die

Firmprojekte in Anthering

Caritas-Mitarbeiter konfrontiert sind. Die Jugendlichen bleiben anonym und so mussten wir nach unserem Kochen des Abendessens das Haus verlassen. Mit unserer Aktion landeten wir auch auf der Facebook Seite der Young Caritas Österreich.

Armut, soziale und persönliche Probleme werden von unserer Gesellschaft sehr gerne verdrängt und versteckt. Uns wurde bewusst, dass wir das auch deshalb oft nicht sehen und dann eigentlich darüber überrascht sind, dass es diese Einrichtungen braucht und viele Jugendlichen auf diese Hilfen angewiesen sind. Aus diesem Grund sollten wir öfter die Augen für die Probleme unserer Nächsten öffnen.

Vielen Dank an alle, die uns so großartig unterstützt haben, an Katharina Prachthäuser (ADEG) und an die Pfarre, den Pfarrer und die Gemeinde Anthering für die Werbeeinschaltungen.

Wir hatten mit dieser sozialen Aktion, anderen Jugendlichen zu helfen, sehr viel Freude und es war eine wertvolle Erfahrung für uns!

Christiane Grömer, Christina Hieß, Alexandra Leberer, Michaela Leberer, Eva Mühlbacher, Leonie Stadler

Rucksack des Glaubens

Neben interessanten Firmnachmittagen unter dem Überbegriff „Rucksack des Glaubens“ haben wir, Tobias, Felix, Moritz, Bastian, David und Rico auch weitere Aktivitäten wie zum

Beispiel eine Kirchenbesichtigung oder die Fackelwanderung mit allen Firmlingen gemacht.

Das spezielle Thema für unsere Gruppe war die Dritte Welt. Im Zuge dessen besuchten wir für einen Tag das Missionshaus Liefering. Dort lernten wir viel über unsere Bekleidung und die Auswirkungen auf Menschen und Umwelt. Es war interessant zu erfahren, unter welchen Umständen Bekleidung hergestellt wird, wie es den Menschen geht, die die Kleidung herstellen, und wel-

che negativen Auswirkungen die Produktion auf die Umwelt hat. Wir werden künftig beim Kauf auf die Herkunft und die Produktionsweise (Fair Trade) der Produkte achten.

Des Weiteren durften wir die Fastensuppe im Pfarrsaal veranstalten. Es war ein sehr schöner Vormittag und wir haben uns gefreut, dass die Suppe allen geschmeckt hat.

Für uns waren die Aktivitäten während der Firmvorbereitung sehr interessant und informativ.

Tobias Auer

Pfarrbrief

Die Firmgruppe „Medien“ machte eine sehr lustige und aufregende Fackelwanderung, die bis nach Arnsdorf erfolgte. Wobei jeder sehr viel Spaß mit den verschiedenen Aktionen hatte. Abgesehen davon waren auch ein paar von ihnen bei der Pfarrbriefsitzung für die Ausgabe Sommer 2020 anwesend und wurden gut über die Arbeitsweise informiert, wie dies alles funktioniert und gestaltet wird.

Ihre Hauptaufgaben waren jedoch die Interviews, für die sie Bekannte über ihre Firmung

befragten und diese in ihrer Präsentation vorstellten. Die Zusammensetzung der verschiedenen Berichte der Firmgruppen stellten sie auch für diesen Pfarrbrief zusammen.



Unsere Gruppe hat sich mit körperlich und geistig beeinträchtigten Menschen beschäftigt. Wir interviewten drei beeinträchtigte Menschen und befragten sie zu ihrem Alltag. Wir hätten auch die Werkstätte besucht und mit

der Familiengruppe Anthering die Osterfeier mitgestaltet, aber wegen Corona war dies leider nicht möglich. Statt der Osterfeier, die leider nicht stattgefunden hat, haben wir an die Menschen kleine Osternester verteilt.





Haben Sie auch Angst vor Weihnachten?

Haben Sie auch Angst vor Weihnachten? Welches Glück für Sie, wenn Sie über diese Frage nur staunen können und antworten: „Im Gegenteil! Auf Weihnachten freue ich mich!“ Denn mehr Menschen als wir ahnen fürchten sich vor Weihnachten, und vielleicht gehören Sie dazu.

Da sind die Familien, bei denen zu Weihnachten ein Platz am Tisch leer bleibt, weil der auf dem Friedhof liegt, der sonst dort saß. – Wenn so viele sich freuen, dann wiegt die Trauer doppelt schwer. Da sind die, die schon wissen: „Weihnachten, da bin ich allein!“ Entweder sind die weggestorben, die früher mitfeierten oder weit weg oder sie haben einen vergessen. Wenn so viele im Kreis ihrer Familie feiern, dann wird die Einsamkeit zur drückenden Last. Da sind die, die sich vor den Feiertagen fürchten, weil

sie sich nichts mehr zu sagen haben, weil die Liebe zerbrochen ist und Worte nur noch böse Worte sind. Oder die, denen an Weihnachten ganz besonders deutlich wird, wie viel in ihnen zerbrochen ist, wie viel Hoffnungen scheiterten, wie oft sie versagten. – Wo soviel Glanz ist wie an Weihnachten, da sind die Schatten besonders dunkel.

Es mag für Sie seltsam klingen: Aber gerade für die, die sich vor Weihnachten fürchten, ist Weihnachten da. Nicht das große, strahlende Fest, aber das, was wir feiern: die Geburt Jesu. Mit jedem Satz erzählt die Weihnachtsgeschichte, wie Gott ins Dunkel kommt, abseits der Paläste und Feste geboren wird, wie die, die nichts gelten, die Engel hören und das Kind zu sehen kriegen. „Ein Kind! Was hilft mir ein Kind?“ Wer so fragt, der sucht nicht Rührung oder Erinnerung an selbige Kinderzeit, sondern Hilfe und Halt. Und die kann ein Säugling nicht geben, das stimmt. Aber aus diesem Kind ist ja der geworden, der die Not der Verzweifelten und

Einsamen teilt, der in die letzte Verlassenheit des Todes geht und am Kreuz schreit: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Nur deswegen ist der, dessen Geburt wir feiern, der Retter. Uns wird gesagt: „Christ der Retter ist da! In der Mitte der Nacht liegt nun der Anfang des neuen Tages.“ Dass Sie das ergreifen können, dass er Ihnen in Ihrer Trauer, Ihrer Einsamkeit, Schuld oder Verzweiflung begegnet, das wünsche ich Ihnen. Dann werden Sie vielleicht diesen Satz des Jesaja nachsprechen können: „Gott ist meine Rettung; ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.“ Und die letzten drei Worte: „und niemals verzagen“ – was ist mit denen? Mir sind sie zu groß. Ich bin froh, wenn ich sagen kann: „Auch wenn ich am liebsten verzagen will.“ Mir reicht das. Ich glaube, Gott reicht das auch. Und ein besseres Weihnachtsgeschenk kann Ihnen gar nicht gemacht werden, als dass Ihnen das auch reicht. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Helmut Siegel

Ein heißer Sommer an der süditalienischen Küste, Leda – knapp fünfzig, allein lebend, Mutter zweier erwachsener Töchter – verbringt unbeschwerte Tage am Strand. Sie vertreibt sich die Zeit damit, eine junge Mutter und deren kleines Mädchen zu beobachten, die innig vor sich hin spielen. Doch plötzlich verdüstert sich das Idyll und die sonst so beherrschte Leda lässt sich zu einer unbegreiflichen Tat hinreißen...

BUCHTIPP



Da die **Öffentliche Bibliothek Anthering** noch länger geschlossen bleiben wird, bietet sie auch die Möglichkeit im Internet unter **www.anthering.bvoe.at** zu stöbern, welche Bücher in der Bibliothek vorhanden sind. Gerne kann man sich Bücher ausleihen, dazu bitte eine E-Mail mit den genauen Titeln an **monika.holztrattner@anthering.at** senden. Die Bücher können jeweils am Montag nachmittags im Eingangsbereich des Gemeindeamtes abgeholt oder abgegeben werden. Ausleihzeiten nach Öffnung der Bibliothek wie immer: Mo., 14:00–18:00, Do., 12:00–15:00 und Fr., 17:00–19:00 Uhr.

Zum Schmunzeln . . .

Im Religionsunterricht erzählt der Lehrer vom Sämänn. Nach einer Stunde sagt er: „Wer mir einen Satz machen kann mit Samen und säen, der kann gehen!“ Antwortet Seppi: „Adieu zusammen, wir säen uns am Montag wieder“.



Franzi hat sich die Hand aufgerissen. Seine Mutter tröstet ihn: „Der liebe Gott heilt das ganz schnell.“ Da meint Franzi: „Muss ich rauf oder kommt er runter?“



Vater: „Hansi, zünde doch bitte den Weihnachtsbaum an.“ - Nach einer Weile fragt der Sohn: „Papa, die Kerzen auch ...?“

Beim Pfarrer werden wiederholt Äpfel geklaut. Verärgert hängt er einen Zettel an den Baum: „Gott sieht alles.“ Am nächsten Tag steht drunter: „Aber er verpetzt niemanden.“

„Papa, warum geben sich die Leute beim Heiraten in der Kirche die Hände?“ „Reine Formsache, mein Kind. Die Boxer machen das vor dem Kampf auch!“

Frage des Religionslehrers: „Hansi, gibst es bei dir daheim ein Abendgebet?“
 „Ja, das macht immer meine Mutter!“
 „Und was sagt sie?“
 „Gott sei dank, dass der Bub im Bett ist!“





Ehejubiläum 2020

Am Sonntag, den 11. Oktober 2020, haben Gottfried und ich uns fein gemacht, weil wir in der Kirche zur Ehejubiläumsfeier eingeladen waren. Wir sind mittlerweile 40 Jahre verheiratet und haben uns gefreut, gemeinsam mit elf anderen Jubelpaaren diese besondere Messe zu feiern. Zelebriert wurde sie von Generalvikar Mag. Roland Rasser, der uns in einer sehr stimmigen Predigt das Glück unserer langen Lebensgemeinschaft bewusst gemacht hat. Ausgeschmückt wurde der Gottesdienst noch durch die musikalische Gestaltung vom Wohlklang des Kirchenchores.

Nach der Kirche wurden alle Paare von Walter Luginer für ein Erinnerungsbild fotografiert. Damit der gemeinsame Zug der Festgäste auch ein schönes Bild macht, wurden wir mit

Marschmusik, gespielt von Thomas Hieß, zum Pfarrheim geleitet. Er hat auch während des Mittagessens mit seiner Harmonika eine aufgelockerte Stimmung in den Pfarrsaal gebracht. Verwöhnt durch die liebevolle Bedienung durch Mitglieder des Pfarrgemeinderates und das wunderbare Essen, geliefert vom Raggei Bräu, genossen wir noch einige schöne Stunden. Angeregt durch die von Walter Luginer zusammengefassten Hochzeitsbilder konnten wir in schönen Erinnerungen schwelgen. Vielen Dank von uns Jubilaren für diesen schönen Sonntag.

Angemerkt muss noch werden, dass dies alles unter den schwierigen „Corona“-Auflagen geschehen ist und wir durch die besten Sicherheitsmaßnahmen geschützt wurden. *Erika Ehinger*





Raimund Schörghofer, 80 Jahre.



Christine Zach, 80 Jahre.



Johanna Pomwenger, 75 Jahre.

Wir gratulieren

Dezember 2020

80 Jahre: Franz Baumgartner, Gottfried Traintinger.

85 Jahre: Romana Fink, Martina Angerer.

95 Jahre: Franz Wagner.

Jänner 2021

75 Jahre: Gisela Jell.

80 Jahre: Katharina Vitzkotter, Alois Luginger, Manfred Barta.

85 Jahre: Johann Standl.

91 Jahre: Berta Macherhammer.

Februar 2021

75 Jahre: Erich Niederbacher, Elfrieda Schober, Johann Gschaider, Norbert Koch.

90 Jahre: Anna Fink, Franziska Schörghofer.

März 2021

75 Jahre: Johanna Watzinger, Gottfried Weilbuchner.

80 Jahre: Franz Langwieder.

91 Jahre: Lidwina Höckestaller.

93 Jahre: Katharina Größlhuber.

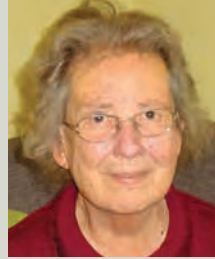
98 Jahre: Marianne Weigl.



Hilde Fink, 75 Jahre.



Johann Pichler, 75 Jahre.



Eleonore Meisner, 75 Jahre.



Goldene Hochzeit feierten Brigitte und Gerhard Eßl.



Täufling Philipp Stockinger (2. 8.).



Goldene Hochzeit feierten Paula und Otto Winkler.



Taufen

- **Oktober:** Anna Elisabeth von Sylvia und Thomas Hutzinger.



Todesfälle

- **August:** Hedwig Luginger, 88 Jahre.
- **September:** Erna Freigäßner, 80 Jahre.

*Dass wir Gottesbegegnungen
in den alltäglichen
Begegnungen feiern und den
kleinen, unscheinbaren Dingen
des Lebens, das wünscht für
Weihnachten 2020 und für das
neue Jahr 2021 Pfarrer Erwin
und der Pfarrgemeinderat.*

Einen herzlichen Dank auch an Helmut Millinger sowie Tomasz Banaszewski, die unermüdlich gegen den Druckfehlerteufel im Pfarrbrief kämpfen.



Saisonstart

für "wollig" warme Momente!

Verwöhnen Sie sich exklusiv in unserem Shop mitten in Anthering mit hochwertigen Naturprodukten beginnend mit modischen Accessoires wie Mützen, Schals und Handschuhen über Strickwolle sowie isolierenden Schuheinlagen bis hin zu Alpaka Keratin Seifen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, unsere eigene Herde bei einem Besuch persönlich kennenzulernen!

Öffnungszeiten:

Freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr und

Samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung:

Tel. 0664 2315344

ALPAKAmiA

Schmiedingerstraße 4
5102 Anthering

Sie sind auf der Suche nach einem Präsent für Ihre Freunde oder einem Weihnachtsgeschenk?



Kernei's Mostheuriger stellt euch gerne einen individuell gestalteten Geschenkskorb mit hausgemachten Produkten zusammen.

Wer es lieber hochprozentig liebt, kann aus 40 verschiedenen Edelbränden auswählen.

KERNEI'S MOSTHEURIGER

Bahnhofstraße 11, 5102 Anthering

Tel.: +43 6223 33 85

E-Mail: muckenhammer@kernei.at

www.kernei.at